Auf dem Schloss geht es noch lebhafter zu, wenn die Doraus-Zunft Schleckereien verteilt. FOTO: MONIKA FISCHER

Märchenhaft: Schüler suchen Prinzessin Pfiffigunde einen Mann

Zur Fasnet verwandelt sich Berta-Hummel-Schule in Schloss Hummelstein

Von Monika Fischer

BAD SAULGAU - Eigentlich hätten die Grundschüler eine Befreiung gar nicht nötig gehabt, gehörten sie doch seit dem Vortag zum wunderschönen Königreich Hummelstein, wo es Spiel-, Lese-, Mal- und Bastelzimmer gab, einen Schminkraum und eine Bühnengarderobe. Auf dem Schloss, sprich einer richtigen Showbühne, regierten Königin Elisabetha (Gruber) und ihre Tochter, Prinzessin Pfiffigunde (Rafaela Hatchadourian-Straub), die Hochzeit machen wollte und von ihrem Volk vielerlei Huldigungen erwartete.

Während die Rollen des Hofstaats vom Lehrerkollegium übernommen wurden, natürlich in standesgemäßer Kleidung, waren sämtliche Erst- bis Viertklässler in verschiedenen Gruppen einen Schultag lang damit beschäftigt, für die Prinzessin den richtigen Ehemann zu suchen. Das Projekt, in das viele Lernziele integriert wurden, machte sämtlichen Beteiligten – auch manche Eltern waren von der Partie – einen Riesenspaß und setzte sich am Morgen des „Gompiga Donnschtig" fort.

Da wurde mit Zunftmeister Osmakowski-Miller von der Dorauszunft hochherrschaftlicher Besuch erwartet, der auch pünktlich um 9.30 Uhr mit großem Narrengefolge eintraf. Für klingendes Spiel sorgten die Pfeifer und Trommler des Jugendspielmannszuges, während die Hästräger durchs Schulhaus streiften und sämtliche Klassenzimmertüren öffneten. Dann ging's auf den Pausenhof, wo die Schüler lautstark bewiesen, wie gut sie den Narrenruf und die Sulgamer Fasnetslieder beherrschten.

Natürlich zeigten die „Doraus – Detnaus"-Rufe entsprechende Früchte und Zunfträte, Blumennärrle, Hexen und Spitzmäule warfen mit vollen Händen in die Menge, was sie an Schleckereien mitgebracht hatten. Nachdem die Vorräte geleert und die Beutesäckchen der Kinder gut gefüllt waren, kam die traditionelle Polonaise zum Aufwärmen gerade recht, denn trotz Sonnenschein hatte ein kalter Ostwind für klamme Finger gesorgt. Lehrer, Schüler, Hästräger und Eltern fassten sich an den Schultern und tanzten in Kreisen und Spiralen quer über den Hof.

Als die Narren weitergezogen waren, übernahm Prinzessin Pfiffigunde das Kommando, segelte mit den Kindern zum „Fliegerlied" durch die Lüfte, trippelte den Ententanz und rief zum großen Reimeschmieden auf nach dem Muster: „Schnaddel di daddel di daum – auf der Wiese steht ein???" „Baum" echote es vielstimmig von der Schülerfront. Und manche der wartenden Mütter und Väter mögen sich gedacht haben: „Wie schön, dass die Schüler in Bad Saulgau zur Fasnet befreit werden."